

— 308 —

man von Fürstenberg, Johannes der Malterer, Arnolt der Schedeler, Jacob von Baldingen, Johannes zem Phluoge, und ander erbere lüte genuoge. Dirre brief wart gegeben ze Friburg, in dem iare, do man zalte von gottes gebürte, drüzehen hundert iar und vier und driffeg iar, an der nehesten mittewochen nach sante Gallen tage.

CLVI.

### Landfriede des Kaisers Ludwig.

(30. Novemb. 1334. und 15. März 1335.)

**W**ir Ludewig von gotz genaden, römischer keiser, ze allen ziten merer des heiligen riches, tuon kunt allen den, die disen brief iemer ansehen oder hörent lesen, daz wir durch ansichtige notdurft, vnd fruchtberige kuntliche nuzze des landes vnd der lüte gemeinliche, mit guotem rate vnser lieben fürsten, Waldemins Erzbischofs ze Trier pflegere der stifte ze Menze vnd ze Spire, für sich vnd für die sinen der vorgeantent stiftern, pfaffen vnd leyen, münche vnd nunnan, vnd mit namen, für die stift ze Wormezzen vnd die pfaffen desselben bistumes gemeinliche, Rudolfs vnd Ruotprechts vnser bruders seligen sunne, Pfalzengrauen an dem Rine vnd Herzogen ze Beyer, vnd der wisen lüte, der rete vnd der burgere gemeinlich der stette ze Menze, Strazburg, Wormeze, Spire, vnd Dypenhein, vngesetzt, gemacht vnd gebotten han, einen rechten lantfriden, von oberthalb Strazburg ein halbe mile die richte har abe bis ze Bingen vffe dem Rine, vnd ietwederste des Rines vffe dem lande drie mile, vnd sollent och in demselben friden sin, Bingen, Betselnhein, vnd Goubernhein. Vnd sollent och, zwüschent desselben lantfrides ziln alle vnrechte zölle abe sin, vffe dem lande vnd vffe den wassern, ane die gelcite die der Bischof von Spire, die Marggrauen von Baden,